



URAUFFÜHRUNG

Il canto s'attrista, perché?

Szenen nach Aischylos von Salvatore Sciarrino / Libretto vom Komponisten

Koproduktion mit der Oper Wuppertal

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

04. Februar 2021, 19.30 Uhr

Salvatore Sciarrinos neues Werk hätte bereits im März 2020 zur Uraufführung kommen sollen, diese musste aber aufgrund des ersten Lockdowns auf den 04. Februar 2021 verschoben werden. Bedingt durch die anhaltende Infektionslage bleiben die Theater weiterhin geschlossen. Da das bedeutende Werk nun nicht vor Publikum gezeigt werden kann, wird es, wie geplant am 4. Februar 2021, allerdings ausschließlich vor Medienvertretern, uraufgeführt. Der ORF Radiosender Ö1 wird die Generalprobe der Produktion aufzeichnen und voraussichtlich am 23. Februar 2021 senden. Intendant Aron Stiehl: „Wir haben alle Hebel in Bewegung gesetzt um die Uraufführung dieser beeindruckenden Oper in Klagenfurt zu realisieren. Die Kooperation mit Ö1, über die wir uns ganz besonders freuen, ermöglicht es uns, dieses Kunstwerk auch in Zeiten von Corona dem Publikum zugänglich zu machen.“

Salvatore Sciarrino ist einer der bedeutendsten Musiktheaterkomponisten der Gegenwart, er schöpft für seine neueste Oper aus den Tragödien des Aischylos. Die musikalische Leitung liegt beim jungen, englisch-deutschen Dirigenten Tim Anderson. Regie führt Nigel Lowery, die Sopranistin Rinnat Moriah und der Bassbariton Otto Katzameier sind als Cassandra und Agamemnone zu sehen.

Grundlage des von Sciarrino selbst geschriebenen Librettos ist *Agamemnon*, der erste Teil der *Orestie*, in der Aischylos den Übergang von archaischen Sitten wie Blutopfern und Familienfehden zur demokratischen Gesellschaft der attischen Polis beschreibt. Im Zentrum der Handlung steht die furchtbare Rache Klytämnestras an Agamemnon, die ihrem Gatten weder die Opferung ihrer Tochter Iphigenie noch den Ehebruch verzeihen kann. Mit *Iphigenie in Aulis* und *Iphigenie auf Tauris* von Christoph Willibald Gluck sowie *Elektra* von Richard Strauss verfügt die Operngeschichte bereits über eindrucksvolle Werke, die die Geschichte der Töchter Agamemnons und Klytämnestras erzählen. *Il canto s'attrista, perché?* liefert nun das „missing link“ zwischen den Opern Glucks und Strauss', in dem sowohl die betrogene Ehefrau Klytämnestra als auch die Seherin Cassandra zu Wort kommen.

Musikalische Leitung Tim Anderson **Regie, Bühne & Kostüme** Nigel Lowery

Videodesign Thilo David Heins **Choreinstudierung** Günter Wallner **Dramaturgie** Markus Hänsel

CASSANDRA Rinnat Moriah **CLITEMESTRA** Iris van Wijnen **GUARDIANO** Tobias Hechler **AGAMENNONE** Otto Katzameier

ARALDO Davide Giangregorio **Kärntner Sinfonieorchester, Chor des Stadttheaters Klagenfurt**

Kompositionsauftrag Stadttheater Klagenfurt / Wuppertaler Bühnen gefördert durch
mit freundlicher Unterstützung von Prof. Georg Nemetschek

Spieldauer: 85 Minuten, ohne Pause **Weitere Termine in Planung**

Presse Carmen Buchacher, Tel +43 (0) 463 55266 222, c.buchacher@stadttheater-klagenfurt.at